An einen Haushalt
Verlagspostamt 6410 Telfs · Zugestellt durch post.at
REGMED 01A022879

AUSGABE 238 - 2./3.6.2016

wir sind TELFS

TelferBlatt

AMTLICHE MITTEILUNG DER MARKTGEMEINDE TELFS

Im Sommer ist im Telfer Ortszentrum eine ganze Menge los

DORFFEST AM 2. JULI, FUSSBALL-EM UNTER DEM ZELTDACH

Im Ortszentrum bereitet man sich schon intensiv auf den ereignisreichen Sommer vor: Drei Akzente sind dabei das Public Viewing zur Fußball-Europameisterschaft in Frankreich ab 10. Juni (ALLE Spiele werden auf der LED-Wall gezeigt, die Monatsmärkte ab 11.6. und das Dorffest am 2.7.

Das Dorffest lockt immer wieder viele BesucherInnen ins Ortszentrum. *Foto: Dietrich*

Monatsmarkt jeden 2. Samstag im Monat stellt Regionalität und Nachhaltigkeit in den Vordergrund - Untermarktstraße wird gesperrt

TELFER MONATSMARKT STARTET AM 11. JUNI

Aufbruchstimmung vermittelte der Telfer Wirtschaftsausschussobmann GV Mag. Alexander Schatz am 23.5. bei einer Pressekonferenz: Einige Aktivitäten zur Wirtschaftsförderung und zur Ortskernbelebung in der Marktgemeinde sind angedacht und zum Teil schon auf Schiene gebracht. Hauptthema des Mediengesprächs war aber der Monatsmarkt, der am Samstag, 11. Juni, zum erstenmal in Szene geht.

Vom Monatsmarkt mit mehr als 30 Standlern erwartet man sich einiges. Wie Mag. Verena Schlager vom Ortsmarketing erläuterte, soll das große Event, für das einmal im Monat von 9 bis 15 Uhr die Untermarktstraße gesperrt wird, dem Besucher Besonderes bieten – Regionales, Spezialitäten, Produkte, die man nicht überall bekommt.

GV Mag. Alexander Schatz, Mag. Verena Schlager und Bgm. Christian Härting (v.l.). *Foto: Schatz*

Verena Schlager: „Es wird frisches Obst und Gemüse, Bio- und Bauernprodukte und allerlei Delikatessen und Schmankerl geben. Die langjährigen Standler des Telfer Bauernmarktes, Tiroler Imker, Anbieter von prämierten Edelbränden und Fruchtweinen, Kaffeespezialitäten sowie „Tiroler“ Olivenöl werden genauso zu finden sein. Ergänzt wird das kulinarische Angebot von Kärntner, Weinviertler, italienischen und Südtiroler Spezialitäten.“

Auch Handwerk, Kunst und Handarbeiten sind vertreten – von Telfer Drechselarbeiten über handgefärbte Wolle vom Tiroler Bergschaf, Dekorationsgegenstände, selbst gefertigte Geschenkartikel, Schmuck, Holz- und Haferlschuhen bis hin zu Hüten, die vor Ort bestickt werden, reicht das Angebot. Dazu kommen Blumen und Bio-Kosmetik. Für das leibliche Wohl und Unterhaltung ist am neu gestalteten Schreier-Parkplatz gesorgt, wo man an der Tafel bei einem Kaffee oder verschiedenen Schmankerl zum Plausch Platz nimmt.

Nachhaltigkeit wird beim Monatsmarkt ebenfalls groß geschrieben – Müllvermeidung, Mülltrennung, die Verwendung von Mehrweggeschirr sind nur drei Schlagworte dafür.

Beim ersten Telfer Monatsmarkt am 11. Juni zeigen die Telfer Autohäuser die Highlights ihrer Flotte am Eduard-Wallnöfer-Platz.

Wie Bgm. Christian Härting und der neue Wirtschaftsausschussobmann GV Alexander Schatz ausführten, ist der Monatsmarkt nur eine von vielen Aktivitäten und Maßnahmen, die nun anlaufen, um die Telfer Wirtschaft zu fördern und vor allem den Ortskern zu beleben.

Siehe Ausschussberichte S.12

NEUE LEHRLINGE

Die Marktgemeinde Telfs verfügt über ein großes Team von engagierten MitarbeiterInnen. Wir bemühen uns, die bestmögliche Arbeit zu leisten. Wir laden immer wieder alle KollegInnen ein, über Entwicklungsmöglichkeiten im Haus nachzudenken. Eine gewisse Fluktuation an MitarbeiterInnen ist in größeren Betrieben dennoch normal. Pensionierungen stehen an, MitarbeiterInnen wollen sich manchmal anders orientieren, neue Stellen werden ausgeschrieben. Das ist immer auch eine Chance, weil damit neue Persönlichkeiten Ideen und neuen Schwung ins Haus bringen. Ich sage immer wieder, dass Veränderungen auch Chancen bergen und man diese wahrnehmen sollte.

Wir wollen als Gemeindeverwaltung unserer Verantwortung auch durch die Lehrlingsausbildung gerecht werden. Zuletzt haben wir wieder zwei Lehrstellen ausgeschrieben.

Zudem kommen wieder 42 junge GemeindebürgerInnen als Ferialarbeiter zum Einsatz und können dabei Erfahrungen in der Arbeitswelt sammeln und zudem etwas Geld verdienen. Auch das ist wichtig!

Ihr Gemeindeamtsleiter
Mag. Bernhard Scharmer

Umfassende Betreuung für Kindergartenkinder und Schüler - Erlebniswochen mit den Telfer Vereinen

TOLLES SOMMERANGEBOT FÜR JUNGE TELFER

Das Betreuungsangebot der Marktgemeinde Telfs umfasst neben den Erlebniswochen und dem Sommerkindergarten auch die Ferienbetreuung für Sechs- bis Zwölfjährige. Für alle Interessenten haben PädagogInnen ein vielfältiges und abwechslungsreiches Programm vorbereitet.

Floßbau am Möserer See - eines der vielen Angebot der Erlebniswochen. *Foto: Dietrich*

Ferienbetreuung

Die Ferienbetreuung der Marktgemeinde findet in diesem Sommer vom 11.7. bis 6.9. in den Räumlichkeiten am Wallnöfer-Platz statt, wo während des Schuljahres die schulische Tagesbetreuung untergebracht ist (Eingang über die Brücke vom Fußweg südlich des Klostergartens). Das Angebot richtet sich an Kinder im Alter zwischen 6 und 12 Jahren. Es umfasst die Betreuung von Montag – Freitag 7 - 14 Uhr, bei Bedarf samt Mittagstisch im Hotel Munde.

Die Anmeldefrist ist zwar schon abgelaufen, es sind aber noch einzelne Plätze frei.

Bei Fragen gibt die Koordinatorin Selma Kahrimanovic unter der Telefonnummer 0676/83038-154 oder per Email an schulischetagesbetreuung@telfs.gv.at gerne Auskunft.

Sommerkindergarten

Der Sommerkindergarten ist während der gesamten Ferien (11.7 – 2.9.16) geöffnet. Er steht Kindern zur Verfügung, die während des Jahres in den Gemeindekindergärten gemeldet sind. Betreut werden die Kinder durch pädagogisches Fachpersonal, wochenweise Anmeldung ist bis Ende Mai im jeweiligen Kindergarten möglich (bis 13 Uhr ohne Mittagessen oder bis 14 Uhr mit Mittagessen). Stützpunkt für das abwechslungsreiche Ferienprogramm ist der Kindergarten Markt.

Erlebniswochen

Mit den seit über 20 Jahren bewährten Erlebniswochen bietet die Marktgemeinde Telfs zusammen mit rührigen Vereinen und Institutionen ein abwechslungsreiches, attraktives Freizeitgestaltungsprogramm für Kinder und Jugendliche an. Die Erlebniswochen finden vom 11.7. – 27.8. statt, das Programmheft wird Ende Juni kostenlos an jeden Haushalt der Marktgemeinde zugestellt. Da im heurigen Sommer wegen des laufenden Neubaus kein Schwimmbad zur Verfügung steht, wird eine alternative Kinderanimation für die Nachmittage geplant. Anmeldung im Gemeindeamt Telfs, 1. Stock, Erlebniswochen-Büro, Öffnungszeiten: 6.7. und 7.7. ganztags, dann Montag bis Freitag 8 - 12 Uhr, sowie Montag und Dienstag 14 - 17 Uhr.

Nähere Informationen zu den Angeboten und Kosten erhalten interessierte Eltern im Gemeindeamt.

VAN DER BELLEN LAG IN TELFS BEI 52 PROZENT

Die Auszählung der Stimmzettel in Telfs erbrachte folgendes Ergebnis der Bundespräsidenten-Stichwahl (ohne Wahlkarten): Auf Ing. Norbert Hofer entfielen 2.550, auf Dr. Alexander Van der Bellen 2.746 Stimmen.

Hier weitere Details:
Wahlberechtigte: 10.753
Abgegebene Stimmen: 5.401
Wahlbeteiligung: 50,23% (zuzüglich der 1199 für Telfer BürgerInnen ausgestellten Wahlkarten ergibt sich eine Wahlbeteiligung von 61,4%.)

Gültige Stimmen: 5.296 (98,06%)
Ungültige Stimmen: 105 (1,94%)

Ing. Norbert Hofer: 2.550 Stimmen (48,15%)
Dr. Alexander Van der Bellen: 2.746 Stimmen (51,85%)

Die Telfer Meldeamts-MitarbeiterInnen Sonja Hagele, Eugen Schilcher und Carola Glader (v. l.) haben die stolze Zahl von 1199 Wahlkarten ausgestellt. *Foto: Dietrich*

REKORD BEI DEN WAHLKARTEN

Das war ein absoluter Rekord: Für den zweiten Wahlgang der Bundespräsidentenwahl am 22. Mai 2016 wurden im Meldeamt der Marktgemeinde Telfs unglaubliche 1199 Wahlkarten beantragt. Das waren um 466 mehr als beim ersten Wahlgang und mehr als 11 Prozent der 10.753 Wahlberechtigen.

„So viele Wahlkarten hatten wir in Telfs noch nie! Die Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde haben das Meldeamt im Rathaus kurzzeitig in ein Wahlkartenbüro umfunktioniert“, berichtet Sachbearbeiter Eugen Schilcher, der zusammen mit seinem Team in den letzten Wochen alle Hände voll zu tun hatte, um alle Anträge rechtzeitig zu bearbeiten.

Die Wahlkarten wurden seitens der Marktgemeinde Telfs erfasst und dann wie vorgesehen an die Bezirkshauptmannschaft Innsbruck-Land zur Auswertung weitergeleitet.

Gemeinde investiert in konkretes Konzept, das gemeinsam mit allen Beteiligten entwickelt wird

VERKEHRSKONZEPT 2017 - 2035

Sitzung im Sicherheitszentrum: V.l.n.r. GR Herbert Klieber (BLT), GR Wolfgang Gasser (FPÖ), GR Theresa Braun (Grüne), Ersatz-GR Ing. Daniel Gufler (WFT), GR Michaela Simmerle (WFT), GR Georg Pfanzelt (WFT), GV Mag. Alexander Schatz (WFT), GV HR Josef Federspiel (WFT), GV Silvia Schaller (WFT), VBgm. Dr. Cornelia Hagele (WFT), Gemeindeamtsleiter Mag. Bernhard Scharmer, Bgm. Christian Härting (WFT), Schriftführerin RL Sabine Hofer, VBgm. Christoph Walch (Grüne), GV Angelika Mader (ÖVP), GV Michael Ebenbichler (FPÖ), GR Klaus Schuchter MA (WFT), GR Oliver Wille (WFT), GR Maria Plangger (WFT), GR Güven Tekcan (ÖVP), Ersatz-GR Manfred Lerch (ÖVP), GR Mag. Norbert Tanzer (PZT/SPÖ) und GR Sepp Töll (TN). *Foto: Dietrich*

Rund 110.000 Euro wird die Marktgemeinde Telfs in die Ausarbeitung des „Verkehrskonzeptes 2035“ investieren. Das hat der Gemeinderat beschlossen. „Es geht dabei um eine ganzheitliche Sicht. Wir wollen alle Verkehrsteilnehmer optimal einbinden und das Projekt langfristig gemeinsam mit der Bevölkerung entwickeln“, führte VBgm. Christoph Walch (Grüne) aus.

Die Dringlichkeit sei klar, unterstrich Bgm. Christian Härtung (WFT). Einerseits, weil es gerade zu Stoßzeiten etliche problematische Stellen gibt - andererseits, weil mehrere Bauvorhaben im Ortszentrum anstehen, für die ein nachhaltiges und klares Verkehrskonzept eine wichtige Voraussetzung sei.

Bauamtsleiter DI Andreas Kluibenschedl erläuterte den Mandataren den Ablauf und die Eckpunkte des Konzeptes, das an den Bestbieter (der zugleich auch Billigstbieter ist) vergeben wurde. „Unser Zeitplan ist sportlich! Wir wollen noch heuer die Verkehrszählung durchführen und analysieren und im kommenden Jahr unter Einbeziehung der Politik, der Wirtschaftstreibenden und der Bevölkerung einzelne Varianten berechnen.“

Die konkrete Umsetzung erfolge dann stufenweise bis 2035.

Das Planungsgebiet umfasst den erweiterten Ortskern. Eine Schlüsselstraße ist dabei die Anton-Auer-Straße. Da sei auch das Land als zuständige Stelle gefordert, betonten Bgm. Härtung: „Deshalb zahlt das Land auch kräftig für das Verkehrskonzept mit, nämlich 35.000 Euro!“

Während GR Mag. Norbert Tanzer (PZT/SPÖ) meinte, man solle vor Ausarbeitung eines solchen Konzeptes „schauen, was im Dorf wird“, forderte GV Michael Ebenbichler (FPÖ) das Gegenteil: „Die Bevölkerung erwartet, dass wir die Verkehrsprobleme rasch lösen. Wir brauchen das Konzept bevor gebaut wird!“

19 Mandate stimmten für die Vergabe des Verkehrskonzeptes an einen Fachplaner aus Reith bei Seefeld, GR Tanzer und Kaufleute-Obmann GR Sepp Köll (TN) votierten dagegen.

INS DORF LOCKEN

Der neue Telfer Monatsmarkt ist eine wichtige Initiative. Wenn er gut angenommen wird, ist das Konzept ausbaufähig. Wir möchten mit dieser Initiative noch mehr Menschen ins Zentrum locken. Auch mit dem Public Viewing, dem Dorffest und vielen weiteren Aktivitäten bieten wir das ganze Jahr ein entsprechendes Programm.

Die Gemeinde und die ansässigen Unternehmer tun vieles, um das Ortszentrum attraktiv zu gestalten. Es liegt an den TelferInnen, das umfassende Angebot zu nutzen. Je mehr wir alle den Ortskern frequentieren, desto interessanter ist er auch für Unternehmer - und damit beginnt sich die Spirale nach oben zu drehen. Es wäre eine gute und zugleich einfache Art, sich als TelferIn zu deklarieren, indem man/frau das Angebot in der eigenen Gemeinde nutzt - zum Einkaufen genauso wie zum Einkehren.

Dieses Bewusstsein noch weiter zu fördern und die Identifikation mit Telfs zu stärken ist eines der großen Anliegen dieser Gemeinderatsperiode. Das ist auch ein wichtiger Beitrag zum umfassend verstandenen Begriff der Integration. Dem entsprechend erinnere ich an unser gemeinsames Motto „Wir sind Telfs!“

Herzlich, Euer Bürgermeister
Christian Härting

Pendler aus den beteiligten Gemeinden erhalten Sondertarif, andere müssen Normalpreise zahlen

PARK & RIDE JETZT AUCH OHNE RIETZ

Auch ohne die Beteiligung der Nachbargemeinde Rietz wird die Park & Ride-Anlage am Bahnhof Telfs-Pfaffenhofen errichtet. Das beschloss der Telfer Gemeinderat am 19. Mai mit 16 : 5 Stimmen.

Eigentlich war schon im Februar 2015 alles unter Dach und Fach - Telfs und die Nachbarorte hatten sich durchgerungen, in einem Vertrag mit den ÖBB und dem VVT am Bahnhof eine Pendler-Parkgarage mit 289 Stellplätzen zu bauen. Doch Rietz zog am Ende nicht mit. Daher müssen alle Ortsparlamente einen neuen Beschluss fassen, die Anlage ohne Rietz zu errichten. Das Land übernimmt durch Erhöhung der GAF-Mittel den Anteil von Rietz, Telfs muss rund 14.000 Euro Mehrkosten tragen. Das wurde von einzelnen MandatarInnen kritisiert.

„Ich bin alles andere als glücklich, dass Rietz nicht mit dabei ist“, bedauerte Bgm. Christian Härtung (WFT). Denn die Rietzer Pendler fallen nun aus dem Kreis der Begünstigten heraus. Während die BürgerInnen der Zahlergemeinden vergünstigte Tarife erhalten, müssen die Rietzer den Normaltarif berappen.

Dass dies rechtens sei, bezweifelt GR Mag. Norbert Tanzer (PZT/SPÖ). Dem widersprach VBgm. Dr. Cornelia Hagele (WFT): „Das ist nicht gleichheitswidrig wie die damals kritisierten Einheimischentarife bei Liftanlagen. Denn die Gemeinden zahlen großteils die Anlage selbst und können daher für ihre Bürger Sondertarife beschließen.“

„Wir sollen wegen dieser Mehrkosten das Bündel nicht wieder aufschnüren, sondern den Sack endgültig zumachen“, forderte VBgm. Christoph Walch (Grüne). „Trotz der zusätzlichen 14.000 Euro sollten wir das große Ganze im Auge behalten“, ergänzte auch Wirtschaftsausschuss-Obmann GV Mag. Alexander Schatz (WFT).

Fünf Mandatare stimmten gegen den Antrag - GV Angelika Mader und Ersatz-GR Manfred Lerch (beide ÖVP), GR Herbert Klieber (BLT), GR Mag. Norbert Tanzer (PZT/SPÖ) sowie GR Sepp Köll (TN). Dieses Votum verleitete Bgm. Härting zu einer Anspielung: „Eine Liste hatte die Park & Ride-Anlage sogar im Wahlprogramm - ich glaube, ihre Farbe war gelb.“

Das chaotische Durcheinander am Pendlerparkplatz beim Bahnhof Telfs-Pfaffenhofen wird bald ein Ende haben. *Foto: Dietrich*

BATAILLON FEIERT

Das Bataillonsfest der Schützen findet heuer am 19. Juni in Telfs statt. Auf dem Programm: Festmesse, Umzug und das große Schützenfest.

Das 68. Fest des Bataillons Hörtenberg beginnt um 9 Uhr mit dem Eintreffen der Kompanien (Obermarktstraße). Zum Bataillon zählen 18 Gemeinden im Bezirk Innsbruck-Land mit 15 Kompanien: Flaurling, Hatting, Inzing, Leutasch, Mieming, Oberhofen, Oberperfuss, Polling, Ranggen, Reith, Scharnitz, Seefeld, Telfs, Wildermieming und Zirl.

Der landesübliche Empfang mit Frontabschreiten und die Festmesse finden ab 9.45 Uhr bei der Dornenkrone auf dem Thöni-Festplatz statt. Nach dem Festumzug durch den Ort (ab 12 Uhr) geht's zum Schützenfest unter der Kuppel des Sportzentrums - mit mehreren Musikkapellen und den „Flaurlinger Buam".

Kindergärten und Bücherei bemühen sich um Sprachförderung u.a. mit den Mutter-Kind-Gruppen

SCHATZTRUHE VOLLER WISSEN

Im Rahmen des Sprachprojektes „Eine Schatztruhe voller Wissen" der Telfer Gemeindekindergärten wurde kürzlich mit Büchereileiterin Nadja Fenneberg ein Bücherei-Besuchstag organisiert - ein besonderer Tag für die Mutter-Kind-Gruppen und deren SprachförderpädagogInnen.

An Hand eines spannenden Bilderbuches wurden Sinn und Zweck der Bücherei & Spielothek Telfs erklärt. Nach einer Stärkung hatten Eltern und Kindern noch die Möglichkeit sich in der Bücherei umzuschauen und gegebenenfalls bereits Mitglied der Bücherei zu werden. Auch konnten bereits Bücher und Spiele ausgeliehen werden. Mit viel Spaß fand an diesen Vormittagen angeregter Austausch in angenehmer Atmosphäre statt. Der „Literacy-Tag" war für alle Beteiligten eine Bereicherung und wird in Zukunft als Fixpunkt im Sprachprojekt eingeplant werden.

Das Sprachprojekt „Eine Schatztruhe voller Wissen" gibt es in den Telfer Gemeindekindergärten seit September.

Büchereileiterin Nadja Fenneberg (r.) erläuterte die Spielothek. *Foto: Dietrich*

Dabei besuchen die Eltern mit ihren Kindern einmal wöchentlich in ihrem Kindergarten den Mutter-Kind-Kurs.

Mit unterschiedlichen Methoden wird dort die Sprachentwicklung gefördert und deutsche Sprache spielerisch und mit viel Spaß erlernt.

Zusätzlich zu dem Mutter-Kind-Kursen arbeitet die Sprachförderpädagogin am Vormittag in der Gruppe und kann dort die Kinder gezielt in der Bildungssprache Deutsch fördern und ihren Alltag sprachlich begleiten. In jedem Kindergarten gibt es eine bilinguale (zweisprachige) Assistentin mit nicht deutscher Erstsprache. Die bilinguale Assistentin fördert die Kinder spielerisch und unterstützt die Pädagogin. Ebenso versucht sie sprachliche Barrieren zu verringern und den Kindern wenn nötig als Sprachrohr zu dienen.

Dem Fachpersonal der Telfer Gemeindekindergärten ist es wichtig, Raum und Platz für die jeweiligen Erstsprachen der Kinder zu schaffen und auch an der gemeinsamen Sprache Deutsch zu arbeiten. Das Wohl der Kinder, Neugier und Spaß stehen immer im Vordergrund, denn nur so kann Lernen ermöglicht werden.

ABHANDLUNG ZUM „BÖSEN"

Prof. DDr. Werner Ernst. *Foto: Privat*

Ein wissenschaftliches Buch über das Böse hat der in Telfs lebende Psychoanalytiker Prof. DDr. Werner Ernst im Passagen Verlag publiziert. Der 1947 in Salzburg geborene Autor lehrte politische Theorie und Ideengeschichte an der Universität Innsbruck und praktiziert weiterhin als freier Analytiker.

„Das Böse generiert sich im Zuge der Betrachtung aus der Sicht von wissenschaftlichen Disziplinen", fasst Ernst zusammen: Denn solange der Mensch vor allem im wissenschaftlichen Denken von Disziplinen ausgehe, falle das sogenannte „Irrationale" aus der Betrachtung heraus. Vom Bösen sei alles betroffen, „doch nicht alles ist böse". Das inhaltlich anspruchsvolle Buch ist in der Reihe Passagen Philosophie erschienen (ISBN 9783709201275).

TELFS STAND IM ZEICHEN DER FEUERWEHR

Im Zeichen der Freiwilligen Feuerwehr stand Telfs Anfang Mai. Am Samstagabend fand die Florianifeier mit dem traditionellen Marsch durch den Ort und einer Festmesse statt, am Sonntag, 1. Mai, lud die FFW Telfs dann zum „Tag der offenen Tür".

Zahlreiche Besucher ließen sich vom regnerischen Wetter nicht abhalten und wurden nicht enttäuscht. Besonders für die kleinen Gäste gab's viel zu sehen und auszuprobieren.

Auf dem Programm standen Löschvorführungen, bei denen man sich auch selbst als Feuerwehrmann oder -frau versuchen konnte, eine spannende Schauübung, die Präsentation der Geräte und Fahrzeuge, Führungen im Telfer Feuerwehrmuseum und vieles andere mehr. Auch für das leibliche Wohl der Besucher war bestens gesorgt.

Es war ein gelungener Nachmittag, bei dem Kommandant Karl Heissenberger und seine Truppe ein eindrucksvolles Bild von ihren Leistungen und ihrer Schlagkraft vermitteln konnten.

Fotos: Dietrich

„Stoffzauber“ ist übersiedelt - „Art of hair“ hat umgebaut - Rechtsanwalt Gerhard Dr. Schartner gründete eigene Kanzlei

ES TUT SICH ETWAS IM TELFER ORTSKERN

Bewegung im Ortszentrum - auch außerhalb der Bautätigkeit (Schreierparkplatz) und des Monatsmarktes tut sich etwas.

In der Obermarktstraße 4 eröffnete „Stoffzauber by Bettina“. Inhaberin Bettina Hell ist von der Kirchstraße in die Räumlichkeiten des ehemaligen Herrenmode-Geschäfts übersiedelt.

„Stoffzauber by Bettina“ bietet ein breites Sortiment an Stoffen sowie Nähzubehör und Nähwerkzeug aller Art an. Bettina Hell ist zudem als Maß- und Änderungsschneiderin tätig und verkauft auch eigene Kreationen mit Schwerpunkt auf der Baby- und Kindermode. Außerdem hält sie regelmäßig Näh-Workshops ab. Im Geschäft kann man auch in Büchern und Fachzeitschriften schmökern.

Das Friseurstudio „Art of hair“ in der Telfer Anton-Auer-Straße hat umgebaut und präsentiert sich seit kurzem im neuen Outfit. Chefin Manuela Winkler feierte mit Kunden, Freunden und Mitarbeiterinnen die Neueröffnung.

Die nette und stimmungsvolle Feier mit Weinverkostung und Buffet begann am Nachmittag und dauerte bis in die Abendstunden. Für die musikalische Umrahmung sorgten die Pitztaler Sigi Thöni und Alex Schuler.

Zahlreiche Telferinnen und Telfer, darunter auch Bgm. Christian Härting, ließen sich die Gelegenheit nicht entgehen die neu gestylten Räumlichkeiten in Augenschein zu nehmen. Der Bürgermeister überreichte der Chefin des Salons einen Blumenstrauß und wünschte dem „Art of hair“-Team weiterhin viel Erfolg.

Gewaltiger Andrang herrschte bei der Neueröffnung der Rechtsanwaltskanzlei von Dr. Gerhard Schartner in der Untermarktstraße. Unter den Gästen und Freunden war auch viel Prominenz aus allen Lebensbereichen - mehrere Bürgermeister aus der Region, Vertreter von Wirtschaft, Kirche und Gesellschaft, Fasnachter und Jäger. In den Räumen und im Zelt vor dem Eingang wurde ausgiebig gefeiert. Schartner bedankte sich bei der Vermieterfamilie Moser-Föger für die gute Zusammenarbeit.

Dekan Dr. Peter Scheiring weihte die Räume in gewohnt launiger Manier, Bgm. Christian Härting würdigte im Namen der Marktgemeinde die jahrelange gute Zusammenarbeit und wünschte dem rührigen Anwalt und seinem Team alles Gute in der neuen Kanzlei.

Auch im Einkaufzentrum Inntalcenter hat sich etwas getan - nach einer vierwöchigen Umbauphase erstrahlt der Hervis Sports Shop im Telfer Inntalcenter in neuem Glanz!

Das Future-Store Konzept präsentiert neue Marken wie die Outdoor-Bekleidungen von Vaude, La Sportiva oder auch von Martini. Eine weitere Neuheit im Sortiment ist die Kletterabteilung von Salewa.

Bgm. Christian Härting, Rechtsanwalt Dr. Gerhard Schartner, Gattin Veronika und Wirtschaftsausschuss-Obmann Mag. Alexander Schatz (v.l.). *Foto: Schatz*

Vize-Bgm. Dr. Cornelia Hagele (l.) und Wirtschaftsausschuss-Obmann GV Mag. Alexander Schatz wünschten Bettina Hell zur Neueröffnung bzw. Übersiedlung alles Gute. *Foto: Dietrich*

Regina Wolf-Härting, Gerd Winkler, Chefin Manuela Winkler und Bgm. Christian Härting (v. l.) bei der Neueröffnung von „Art of hair“. *Foto: Dietrich*

WOHNBAUPROJEKT WIRD PRÄSENTIERT, PARKPLATZ BALD FERTIG

Zur Projektvorstellung des Neubaues Josef-Schöpf-Straße lädt die Wohnbaugesellschaft „Wohnungseigentum“ (we) am 16. Juni um 18 Uhr in den Rathaussaal. Die Erweiterung des danebenliegenden Parkplatzes ist so gut wie abgeschlossen.

Auf dem zentral gelegenen Grundstück Josef-Schöpf-Straße Ecke Anton-Auer-Straße entsteht ein wohnbaugefördertes Projekt mit einer Café-Konditorei im Erdgeschoss und 15 objektgeförderten Eigentumswohnungen.

So wird das neue Gebäude an der Anton-Auer-Straße Ecke Schöpf-Straße aussehen. *Visualisierung: we*

Im Rahmen der Projektvorstellung am 16. Juni um 18 Uhr präsentiert die Wohnungseigentum Pläne und Kosten und informiert über die Finanzierung und die Wohnbauförderung. Infos erhalten Interessierte auch unter der we-Hotline 0512/53930 und info@we-tirol.at

Die Erweiterung des Schreier-Parkplatzes im Ortskern schreitet zügig voran. In diesem Zusammenhang hat der Gemeinderat am 18.5. zwei wichtige Entscheidungen getroffen: Die Gebührenordnung für den erweiterten Schreier-Parkplatz und die Marktordnung für den neuen Monatsmarkt. Die Gebührenordnung sieht vor, die bestehende Kurzparkzone nach Süden auszuweiten. Am Ende des Parkplatzes werden 25 Stellflächen ausgewiesen, die an Dauerparker vermietet werden. Ein dritter Behindertenparkplatz und E-Tankstellen sind eingeplant.

Die Marktordnung sieht vor, dass der neue Monatsmarkt jeden zweiten Dienstag im Monat von 9 - 15 auf der Untermarktstraße und dem Nordteil des Schreier-Parkplatzes stattfindet.

Siehe dazu Seite 1

FUTTERSTELLE FÜR TIERE

Am 14. Mai fand in der neuen FutterStelle für Haustiere die erste Futterausgabe im Sozial- und Gesundheitssprengel statt. Vereins-Obfrau Katja Kurz berichtet:

„Wir helfen Tierbesitzerinnen und Tierbesitzern, welche sich in einer schwierigen finanziellen Situation aufgrund z.B. geringer Rente, Grundsicherung, Krankheit oder Behinderung befinden, bei der Versorgung ihrer Haustiere. Es wird jeweils soviel Futter ausgegeben wie das Tier oder die Tiere verbrauchen. Wir unterstützen zudem bei der tierärztlichen Grundversorgung und geben verschiedene Hilfestellungen damit Sie sich nicht von Ihrem Liebling trennen müssen. Dies soll nur eine Erleichterung für deren Besitzer/in sein und sie keiner Eigenverantwortung entziehen. Ein Rechtsanspruch auf Hilfe besteht nicht. Weitere Informationen auf Facebook/ FutterStelle für Haustiere Telfs und Umgebung. SpenderInnen sind herzlich willkommen, Mitglieder ebenfalls - Infos auf der Homepage unter www.futterstelle.at

Historische Fotoraritäten von Anton Auer waren ein Publikumsmagnet im Noaflhaus

ALTE FOTOS BEGEISTERTEN

Aus allen Nähten schien der Saal im Telfer Noafhaus bei der Bilderschau mit historischen Fotoraritäten des Heimatforschers und Hauptschuldirektors Anton Auer (1908-1973) zu platzen. Der Heimatbund, das Telfer Kultur- und Bildungsforum und die Gemeindechronik hatten dazu eingeladen.

Weit über hundert interessierte Zuschauer verfolgten nach der Begrüßung durch Heimatbund-Obmann HR Mag. Hans Sterzinger die Präsentation von Gemeindechronist Hansjörg Hofer und Dir. Hubert Auer, dem Sohn Anton Auers. Ausführlich wurden die Lebensgeschichte des überaus aktiven Heimatforschers und begabten Fotografen vorgestellt und seine Verdienste um Telfs gewürdigt.

Dann gab's eine kurzweilige, pointiert kommentierte Bilderschau aus Auers umfangreichem Fotonachlass, der vor kurzem von den Telfer Chronisten vollständig digitalisiert worden ist. Zu sehen waren nicht nur alte Ortsansichten, sondern auch Bilder von Veranstaltungen und Personen. Viele dieser Raritäten lösten bei den Zuschauern nostalgische Gefühle, Begeisterung und intensive Diskussionen aus, was oder wer gerade zu sehen war. Ein gelungener Abend, den u. a. auch Kulturreferent GV HR Josef Federspiel und Bgm. a. D. Helmut Kopp sehr genossen.

Heimatbund-Obmann HR Hans Sterzinger, Dir. a. D. Hubert Auer, Bgm. a. D. Helmut Kopp, Kulturreferent GV HR Josef Federspiel und Gemeindechronist Hansjörg Hofer (v. l.). *Foto: Dietrich*

Das Heimathaus von Anton Auer im Obermarkt. *Foto: Sammlung Auer*

Aus der Gemeindechronik - von Hansjörg Hofer

1916 - DER ERSTE WELTKRIEG IN TELFS

Im Jahre 1916 nahmen die Kriegshandlungen des 1. Weltkrieges unvorstellbare Ausmaße an.

Niemand hatte beim Ausbruch des 1. Weltkrieges an eine derart grausame Entwicklung gedacht. Immer mehr wehrfähige Männer mussten an die Front und ließen ihre Frauen und Kinder zurück. Der tägliche Kampf ums Überleben begann.

Dabei waren die Behörden und Ämter aufgerufen, jedmögliches Material für den Militäreinsatz (z.B. Metalle, Stoffe, Fahrzeuge, Pferde, Zughunde, etc.) sowie Nahrungsmittel zur Versorgung der Truppen ‚einzutreiben'.

Wie man dem Schreiben des damaligen Bürgermeister Franz Rimml entnehmen kann, waren Bleirohrleitungen in Telfs sehr rar, denn „Bleirohrleitungen als Hausanschlüße wurden nur im Gasthof ‚Post' in Telfs verwendet und ist das Gewicht der Rohre kaum der Rede wert."

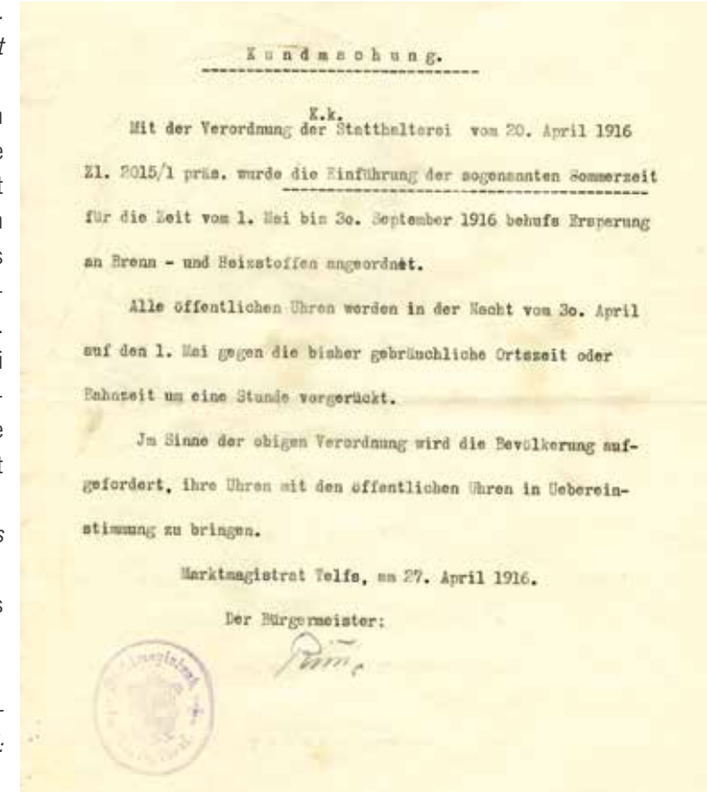
Schreiben vom 13.03.1916 von Bgm. Rimml an die Bezirkshauptmannschaft Innsbruck

Auch jede Möglichkeit von Einsparungen wurde gesucht. So resultiert daraus die erstmalige Einführung der Sommerzeit in Österreich. Wie der hier abgedruckten Kundmachung des Marktmagistrates Telfs zu entnehmen ist, wurde mit Verordnung der K.k. Statthalterei vom 20. April 1916 „ … für die Zeit vom 1. Mai bis 30. September 1916 behufs Ersparung an Brenn- und Heizstoffen … die gebräuchliche Ortszeit oder Bahnzeit um eine Stunde vorgerückt. …"

Kundmachung des Marktmagistrates Telfs vom 27.04.1916

(Quelle: Akten des Gemeindearchives der Marktgemeinde Telfs)

Anregungen/Ergänzungen an: Marktgemeindeamt Telfs, Hansjörg Hofer (Tel.-Nr. 0676 83038300 od. E-Mail: hansjoerg.hofer@telfs.gv.at)



Kundmachung.

Mit der Verordnung der K.k. Statthalterei vom 20. April 1916 Zl. 2015/1 präs. wurde die Einführung der sogenannten Sommerzeit für die Zeit vom 1. Mai bis 30. September 1916 behufs Ersparung an Brenn - und Heizstoffen angeordnet.

Alle öffentlichen Uhren werden in der Nacht vom 30. April auf den 1. Mai gegen die bisher gebräuchliche Ortszeit oder Bahnzeit um eine Stunde vorgerückt.

Im Sinne der obigen Verordnung wird die Bevölkerung aufgefordert, ihre Uhren mit den öffentlichen Uhren in Uebereinstimmung zu bringen.

Marktmagistrat Telfs, am 27. April 1916.

Der Bürgermeister:

Bürgermeister und ranghohe Landesvertreter füllten den Großen Rathaussaal beim Tiroler Gemeindetag bis auf den letzten Platz. *Fotos: Dietrich*

Das neue Präsidium des Tiroler Gemeindeverbandes mit LH Günther Platter (2.v.l.): Vizepräs. Bgm. Franz Hauser (Schwendau), Präsident Mag. Ernst Schöpf (Sölden), Vizepräs. Bgm. Christian Härting (Telfs) und Vizepräs. Bgm. Edgar Kopp (Rum) (v.l).

Tiroler Gemeindetag im Rathaussaal - Telfer Ortschef Christian Härting als Vizepräsident neu im Präsidium des Gemeindeverbandes

BÜRGERMEISTER WURDE VIZEPRÄSIDENT

Der Präsident und drei Stellvertreter für das Präsidium des Tiroler Gemeindeverbandes wurden Ende April beim Tiroler Gemeindetag in Telfs gewählt. Chef bleibt für weitere sechs Jahre der Sölder Bürgermeister Mag. Ernst Schöpf, einer der Vizepräsidenten ist Bgm. Christian Härting. Ein wichtiges Thema der Veranstaltung war die Flüchtlingspolitik der Kommunen.

Beim landesüblichen Empfang zum Tiroler Gemeindetag 2016 schritten LH Günther Platter, Österreichs Gemeindebundpräsident Prof. Helmut Mödlhammer, Präsident Schöpf und Bgm. Härting die Ehrenfront am Telfer Wallnöfer-Platz ab. Dann füllten die BürgermeisterInnen der 279 Tiroler Gemeinden sowie zahlreiche Spitzenbeamte des Landes und Ehrengäste den Großen Rathaussaal bis auf den letzten Platz. Diesem Auditorium stellte Hausherr Bgm. Härting zu Beginn der Tagung die Marktgemeinde Telfs als drittgrößte Kommune des Landes und Zentralort im Oberland vor.

Die Redner widmeten sich den aktuell wichtigen kommunalen Themen: Medizinische Versorgung und Integration, Mindestsicherung und Altenbetreuung, Finanzausgleich und Registrierkassenpflicht. Die Unterbringung der Asylwerber kristallisierte sich als zentrales Anliegen heraus. Bgm. Härting, Gemeinde-Landesrat Mag. Johannes Tratter und Soziallandesrätin Dr. Christine Baur appellierten an die Solidarität der Tiroler Kommunen. „Ich bin mir der Verantwortung voll bewusst, aber ich appelliere auch an alle anderen Gemeinden, das Ihre zu leisten“, machte Härting deutlich. Telfs bemühe sich, die vorgesehene Unterbringungsquote von 1,5 Prozent der Bevölkerung zu erfüllen und suche dafür zusätzlich zu den bestehenden Unterkünften schon seit längerem im Ort geeignete Quartiere. LH Günther Platter meinte, auf Tirol kämen durch Änderung der Flüchtlingsströme riesige Herausforderungen zu, deshalb sei das „Grenzmanagement“ am Brenner nötig.

Bei der Neuwahl des Führungsteams wurde Mag. Ernst Schöpf, Ortschef der Tourismushochburg Sölden, für weitere sechs Jahre als Präsident des Tiroler Gemeindeverbandes bestätigt. Die Bürgermeister Christian Härting (Telfs), Franz Hauser (Schwendau) und erneut Edgar Kopp (Rum) sind seine drei Stellvertreter. Nach der Neuwahl wurden ausgeschiedene BürgermeisterInnen offiziell geehrt und im KollegInnenkreis verabschiedet.

Sommerausstellung in der Fußgängerzone mit WortKunst - Telfer Büchereiteam besuchte KollegInnen in der Südtiroler Partnergemeinde

KULTURAUSTAUSCH MIT LANA: FREILUFTGALERIE UND BÜCHEREI

Gleich zwei Kulturtermine konnte GV HR Josef Federspiel am 21. Mai in Lana wahrnehmen: Das Team der Bücherei Telfs fuhr zu einem Gedankenaustausch mit den KollegInnen in die Südtiroler Partnergemeinde - und in der Freiluftgalerie wurde eine WortKunst-Ausstellung aus dem sprachkabi.net von Mag. Wilfried Schatz eröffnet.

Das Büchereiteam um Leiterin Nadja Fenneberg stattete der Partnergemeinde einen Besuch ab und schaute sich in der dortigen Bücherei genauer um. Im Meinungsaustausch entwickelte man einige neue Ideen für beide Büchereien. Die WortKunstausstellung in der Fußgängerzone Am Gries befasst sich auf großen Plakaten in drei Sprachen (deutsch, italienisch und englisch) mit dem Thema Migration. 17 Wörter wie „BenvenUtopia“, „Highway to HelP“ und „GebUrteil“ sollen die Passanten zum Nachdenken über dieses aktuelle humanitäre Thema anregen.

Die plakatierten Wortkreationen seien „Blüten, die im Kopf zu Früchten werden“, zitierte Bgm. Dr. Harald Stauder bei der Eröffnung aus einem aktuellen Zeitungsartikel. Die WortKunst bleibt bis Ende August zu sehen, zusätzlich werden Freecards ausgegeben.

In der Bücherei Lana: Renate Sailer, Bgm. Dr. Harald Stauder, GV Josef Federspiel und GV Silvia Schaller (v.l.). *Foto: B. Federspiel*

Eröffneten die Freiluft-Ausstellung: Bgm. Dr. Harald Stauder, HR Josef Federspiel, GR Dr. Valentina Andreis, Mag. Wilfried Schatz und GR Gabriele Agosti (v.l.). *Foto: B. Federspiel*

Großflächige WortBilder zieren im Sommer die Fußgängerzone im Partnerort Lana. *Foto: Schatz*

INFOS ZUR KASSAPFLICHT

Wie aus Medienberichten bekannt, bestehen seit Jänner 2016 verschärfte steuerliche Bestimmungen für Betriebe und Vereine. Die Marktgemeinde Telfs hat als Service für Vereine eine Informationsbroschüre des Finanzamtes Innsbruck zum Download auf der Gemeindehomepage zur Verfügung gestellt - zu finden unter http://www.telfs.at/sonstige-317.html im Bereich Rathaus / Downloads / Sonstiges

FLURWÄCHTER GESUCHT

Im Referat VI – Umwelt, Forst und Landwirtschaft der Marktgemeinde Telfs gelangt ab sofort die Stelle als FlurwächterIn neu zur Besetzung. Weitere Details (Voraussetzungen, Aufgabenbereich, Entlohnung) finden Interessierte in der Rubrik „Kundmachungen“ auf der Homepage der Marktgemeinde Telfs: www.telfs.gv.at

Wirtschaftsausschuss der Gemeinde startete Offensive und will mit Unternehmern zusammenrücken

ANSTURM AUF WIRTSCHAFTSTREFF

Regelrecht gestürmt wurde der erste Telfer Wirtschaftstreff am 25.5. Mehr als 100 Interessierte kamen auf Einladung des neuen Wirtschaftssausschusses der Marktgemeinde zum Meinungsaustausch ins Autohaus Ploner.

Das Motto von Wirtschaftsausschuss-Obmann GV Mag. Alexander Schatz (WFT) ist klar. Die Gemeinde will mit der Telfer Wirtschaft näher zusammenrücken und auf die Wirtschaftstreibenden zugehen. „Wir haben die Absicht, mehr für die Wirtschaft zu tun“, unterstrich er vor den Teilnehmern des ersten Treffs. Das soll u.a. geschehen, indem man Fachleute zu den kommenden Veranstaltungen einlädt, die auf kurzem Weg Auskünfte geben und Hilfestellung z.B. bei Behördengängen leisten können.

Schatz stellte den Wirtschaftsausschuss vor und skizzierte dessen Ziele und Initiativen. Auch Bgm. Christian Härting zählte eine Reihe von Aktionen und Vorhaben auf, die der Wirtschaft zugute kommen - vom abgeschlossenen Markenbildungsprozess bis hin zur Attraktivierung des Ortszentrums samt Verkehrskonzept 2035. „Die Gemeindepolitik verstärkt ihre Anstrengungen, gute Rahmenbedingungen für die Betriebe zu schaffen!“, unterstrich Härting.

GV Mag. Alexander Schatz, Philipp Ploner, Sebastian Ploner, Mag. Verena Schlager vom Ortsmarketing, Hermann Ploner und Bgm. Christian Härting (v.l). *Foto: Schatz*

Die TeilnehmerInnen des Treffs hatten viel Gelegenheit zum Meinungsaustausch und unterhielten sich bestens. Firmenchef Hermann Ploner bedankte sich für das zahleiche Erscheinen und stellte den eigenen Betrieb mit einem neuen Imagefilm vor.

SERVICE-POINT EINGERICHTET - BADUMBAU IM ZEITPLAN

Einen Service Point haben die Telfer Sport- und Veranstaltungszentren eingerichtet. Bgm. Christian Härting stattete dort einen Besuch ab.

Der neue Service Point ist im Erdgeschoß direkt vom Hof aus erreichbar. Sämtliche Dienstleistungen für das Sportzentrum, den Rathaussaal und die Tiefgaragenverwaltung werden dort abgewickelt.

Interessierte erhalten alle Informationen und Angebote über Sportflächen, Veranstaltungsräume, Seminarräume, Termine und vieles mehr.

Geöffnet ist der Service Point jeweils Montag bis Donnerstag von 8-12 und von 13-17 Uhr, Freitag von 8-12 Uhr.

Bgm. Härting nutzte den Besuch auch, um sich auf der Schwimmbadbaustelle umzusehen. Gemeinsam mit dem kaufmännischen Leiter Markus Huber MBA erklärte er Munde TV-Journalist Tobias Bachnetzer die zukünftige Anlage mit all ihren Spezialitäten.

Die Bauarbeiten liegen im Zeitplan. Eröffnet wird das Freibad zum Beginn der Badesaison 2017. Der Hallenbadbereich wird zur Wintersaison 2017/18 fertig.

Einheitliche Shirts für die Belegschaft: Bgm. Christian Härting mit Adriano Hirber, Josef Zauner, Iris Köfler, Edeltraud Salzmann, Hermine Haider, Zoran Jovilijevic, Werner Krabichler, Karl Heißenberger, Elisabeth Parth, Wirtschaftsleiter Markus Huber MBA und Birgit Jäger (v.l.). *Fotos: Schatz*

Im Servicepoint: Edeltraud Salzmann und der kaufmännische Leiter Markus Huber MBA, Iris Köfler, Bgm. Christian Härting und Werner Krabichler.

Bgm. Christian Härting und der kaufmännische Leiter Markus Huber MBA erläuterten Tobias Bachnetzer (v.l.), was das zukünftige Familien- und Sportbad zu bieten hat.

Vor kurzem erschien der wissenschaftliche Bericht über die Ausgrabung am Schlossbichl im Vorjahr

SCHLOSSBICHL: EISENSCHMELZE UND GRAB

Seit der Probegrabung im vergangenen Sommer ist endgültig klar, dass sich auf dem Schlossbichl im Westen von Telfs ein frühgeschichtliches Opferheiligtum befand. Aber der bewaldete Hügel nahe dem Moritzen-Kirchlein könnte auch noch ganz andere Geheimnisse bergen. Seit kurzem liegt der ausführliche Bericht der Archäologen über die Sondierungsgrabung vor.

Den Anstoß zur Ausgrabung auf dem inzwischen demkmalgeschützten Schlossbichl gaben bekanntlich Fundstücke, die illegale Metallsucher geborgen haben. Diese Objekte ergeben zusammen mit den neuen Funden der Archäologen ein eindrucksvolles Spektrum von mehr als 130 Gegenständen. Die Objekte reichen von prächtigen Schildbeschlägen und Lanzenspitzen über Münzen bis hin zu scheinbar unauffälligen, aber für die Fachleute sehr aussagekräftigen Keramikscherben.

Für die Grabungsleiter Markus Wild und Tamara Senfter lassen die spezielle Zusammensetzung der Funde – es sind Großteils Opfergaben – und ihre Menge nur den Schluss auf ein Heiligtum zu. Der Hauptteil der Gegenstände stammt aus dem 1. Jahrhundert v. Chr., Einzelstücke reichen aber auch in die Römerzeit.

Bei der auf wenige Flächen beschränkten Probegrabung wurde der zentrale Opferplatz, den man irgendwo auf der Hügelspitze vermutet, zwar noch nicht entdeckt, wohl aber gab es andere Hinweise auf die kultische Ausrichtung der Anlage, etwa Brandschichten mit Knochen- und Keramikresten. Besonders interessant: An der Westseite, dem natürlichen Zugang zur Hügelspitze, identifizierten die Archäologen ein künstliches Wall-Grabe-System. Da diese Anlage nicht als Befestigung taugte, kann es sich nur um eine symbolische Abgrenzung des Heiligtums handeln. Ausgräber Wild vermutet eine „optische Barriere, hinter der eine sakrale Welt beginnt“ und zu der ein Prozessionsweg geführt haben könnte.

Als sensationell betrachten die Fachleute, dass man am Rand des Wallsystems auch verbrannte menschliche Knochenreste und Grabbeigaben aus der Zeit um 50 n. Chr. gefunden hat. Offenbar wurde die Anlage – vielleicht erst nach ihrer Hauptblütezeit – für Bestattungen verwendet. Sicher erscheint jedenfalls, dass die Stätte noch nach der römischen Eroberung des Alpenraums im Jahr 15 v. Chr. besucht und genutzt wurde. Das ist eine Erkenntnis, die über die Lokalgeschichte hinaus für die Forschung von Interesse ist.

Nicht weniger erstaunlich war das Grabungsergebnis am weitläufigen Ostabhang des Hügels. Dort stießen die Archäologen in einer künstlich angelegten Terrasse auf eine eingestürzte Steinmauer. Sie kann zu einem Haus oder einem anderen Bauwerk gehört haben. Da für die zeitlich eng begrenzte Probegrabung nur einige Quadratmeter freigelegt werden konnten, ließ sich das nicht abschließend klären.

Am Osthang des Schlossbichl stießen die Archäologen auf frühgeschichtliche Mauerreste. Links im Bild: Die Grabungsleiter Markus Wild und Tamara Senfter im Gespräch mit Mag. Johannes Pöll, dem Chefarchäologen des Tiroler Denkmalamtes. *Foto: Dietrich*

Nahe der Mauer tauchte auch ein kleines, mit Mörtel gemauertes Fundament auf. Sein Verwendungszweck ist noch unklar. Auch fand man hier große Mengen von Schlacken, wie sie bei der Metallverarbeitung entstehen. „Vielleicht wurden die Reste der hauseigenen Esse aufgedeckt“, heißt es im Grabungsbericht. Dazu passt auch, dass in diesem Bereich keine Opfergaben mehr gefunden wurden, dafür aber typisches „Siedlungsmaterial“.

Das lässt großen Interpretationsspielraum. Konzentrierte sich das Heiligtum auf der Hügelspitze im Westen, während sich, wie auch die Geländestrukturen andeuten, über den Ostabhang eine frühgeschichtliche Siedlung erstreckte? Wenn ja, existierten Kultstätte und Dorf gleichzeitig? Oder lebte am Osthang das „Personal“ des Heiligtums, das dort möglicherweise auch Votiv- und Opfergaben aus Metall fertigte? Interessante Fragen, die sich wohl nur durch weitere Grabung klären ließen. Die Chancen stehen gut, dass die Arbeiten auf dem Schlossbichl im nächsten Jahr fortgesetzt werden können. Denkmalamt und Gemeinde haben jedenfalls Interesse an weiteren Forschungen signalisiert.

Schüler der Polytechnischen Schule bauten zwei behindertengerechte Hochbeete

WIDUMANGER: HOCHBEET FÜR ROLLSTUHLFAHRER

Zwei behindertengerechte Hochbeete haben Schüler der Polytechnischen Schule Telfs im Widumanger aufgebaut. Sie stehen vor allem den RollstuhlfahrerInnen zur Verfügung, die in der Lebenshilfe-Wohngemeinschaft im Pfarrwidum untergebracht sind.

In der Werkstatt haben die zehn Schüler der Holzbaugruppe die Hochbeete aus Mehrschichtplatten getischlert. Sie verfügen an zwei Seiten über eine Auskragung und sind damit so konzipiert, dass man mit dem Rollstuhl bequem unter einen Teil der Beete einfahren kann. Dadurch wird die Kleingärtnerei auch für Rollstuhlfahrer möglich.

Aufgebaut und auch noch fachgerecht gefüllt wurden die Beete unter Anleitung von Fachlehrer Mathias Fink und Gemeindevorstand Silvia Schaller, der guten Fee im Widumanger: Als unterste Schicht zerkleinerte Äste, darauf Laub und ganz oben eine Schicht humusreicher Erde.

„Die Schüler freuen sich, weil sie dabei unmittelbar das Ergebnis und die Nützlichkeit dessen sehen, was sie geschafft haben!“, sagt Fachlehrer Fink. Auch Gemeindevorstand Silvia Schaller zeigte sich von der Leistung der Jugendlichen sehr angetan.

Die zufriedenen Poly-Schüler mit GV Silvia Schaller und Fachlehrer Matthias Fink (r.). *Foto: Schatz*

Die Sexpertin Barbara Balldini macht auch in der Küche eine gute Figur. *Foto: Schatz*

BALLDINI KOCHT

Drei Wochen nach ihrem gelungenen Auftritt im Rathaussaal ist die Kabarettistin und Sexualtherapeutin Barbara Balldini in einer ganz anderen Rolle zu sehen. Auf Einladung von Irene Heisz kommt sie zum Kochtalk „heisz&stark“ am 9. Juni ins Einrichtungshaus Föger. Dort kocht sie und paudert mit der Moderatorin über dies und das, wie es Bestsellerautor Benhard Aichner und Sportlegende Toni Innauer schon taten. Der Eintritt ist frei, Anmeldung unter sekretariat@foeger.at. Beginn ist um 19 Uhr, Einlass ab 18:30 Uhr.

Mehr als 100 junge Schülerinnen kamen zur Volleyball-Bundesmeisterschaft ins Sportzentrum

AUS GANZ ÖSTERREICH NACH TELFS

120 junge Sportlerinnen und Betreuer aus ganz Österreich konnte Bgm. Christian Härting bei seinem Empfang im Sportzentrum begrüßen. Die Mädchen nahmen an der Bundesmeisterschaft der Volleyball-Schülerliga teil.

Die Ansprachen waren kurz, die Musikeinlagen des Panergy Steel Orchestra richtig cool - so gehört sich das für einen Bürgermeisterempfang mit jungen Leuten. Bgm. Härting zeigte sich erfreut, dass das Telfer Sportzentrum für diese Bundesmeisterschaft ausgewählt worden war. Nach dem kurzen Festakt lud er die Sportlerinnen und Betreuer zum Essen ein. Unter den Gästen befanden sich u.a. Gymnasium-Direktor Mag. Alfred Kerber sowie die Turnier-Organisatoren HOL Reinhard Nemec und Mag. Christine Kolar.

Die Sportlerinnen waren fünf Tage in Telfs und spielten in zehn Teams - eines aus jedem Bundesland und zwei aus dem Veranstalterland Tirol (das Akademische Gymnasium Innsbruck und die Neue Mittelschule Umhausen). Nach dem Finale am Mittwoch konnte Bgm. Härting der NMS Eisenerz offiziell zum Sieg gratulieren.

Im Bild: Musiker des zwölfköpfigen Panergy Steel Orchestra, die beim Bürgermeisterempfang für die Volleyballerinnen coole Rhythmen darboten. Links Bgm. Christian Härting. *Foto: Schatz*

SINGEN AM BIRKENBERG

Am 3. Juli findet wieder das traditionelle Mariensingen in der Wallfahrtskirche „Mariä Heimsuchung“ am Telfer Birkenberg statt.

Der Heimatbund Hörtenberg, der Tiroler Volksmusikverein und die Marktgemeinde Telfs laden wie jedes Jahr zu diesem gesellschaftlichen Ereignis, dessen musikalisches Programm in bewährter Weise vom Volksmusikverein zusammengestellt wird.

Um 17:30 Uhr zelebriert Dekan Dr. Peter Scheiring den Gottesdienst zum Patrozinium Mariä Heimsuchung, um 18 Uhr beginnt das Mariensingen mit bekannten MusikerInnen und SängerInnen.

Danach wird unter dem Kastanienbaum eine Jause mit Getränken ausgegeben - das wird durch die freiwilligen Spenden finanziert, um welche die Veranstalter die Teilnehmer bitten.

Sonderschau „Alles fremd - alles Tirol“ im Volkskunstmuseum beleuchtet die Migrationsgeschichte

BEITRÄGE FÜR AUSSTELLUNG

Die bemerkenswerte Sonderausstellung „Alles fremd – alles Tirol“ ist seit April im Tiroler Volkskunstmuseum Innsbruck zu sehen. Auch aus Telfs kommen Beiträge dafür – ein Textbeitrag der Integrationsbeauftragten Dr. Edith Hessenberger im ausführlichen Katalog und WortKunst von Wilfried Schatz in verschiedenen Varianten.

„Die Ausstellung berichtet von Interkulturalität, Auswirkungen von Kulturkontakten und Wahrnehmung des Fremden. Sie ist Ausgangspunkt einer intensiven Beschäftigung mit der Migrationsgeschichte Tirols in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für MigrantInnen in Tirol (ZeMiT), der Universität Innsbruck, dem Land Tirol und der Stadt Innsbruck“, erläutert Museumsleiter Mag. Karl C. Berger. Ein besonders interessantes Objekt sei die „Völkertafel“ aus dem 18. Jahrhundert.

Begleitend erschienen ist eine umfangreiche Publikation, für die u.a. die Telfer Integrationsbeauftragte Dr. Edith Hessenberger einen Beitrag verfasst hat - „Karrnerblut ist keine Strudelsuppe. Aspekte der jenischen Geschichte Tirols“. Die Broschüre ist mit eigens kreierten Wörtern aus dem sprachkabi.net von Wilfried Schatz gestaltet, die auch als WortFenster in der Fassade des Volkskunstmuseums und auf 25 Freecards platziert wurden.

Die Ausstellung ist bis 6. November täglich von 9 - 17 Uhr geöffnet. Die 25 verschiedenen „Freecards“ können von BesucherInnen gratis mitgenommen werden. Der Katalog mit dem Hessenberger-Aufsatz und den Wortblättern ist im Volkskunstmuseum erhältlich.

Die Fassade des Tiroler Volkskunstmuseums ist mit bunten WortFenstern gestaltet. Kl. Bild: Dr. Edith Hessenberger. *Fotos: Dietrich, Schatz*

MADER DOCH IM AUSSCHUSS

Nun doch im Überprüfungsausschuss der Marktgemeinde Telfs vertreten ist dessen frühere Obfrau Angelika Mader (ÖVP). GR Güven Tekcan (ebenfalls ÖVP) lehnte nämlich seine Nominierung endgültig ab, weil diese mit ihm gar nicht besprochen worden sei.

Die tiefen Gräben in der auf drei Mandate geschrumpften ÖVP-Fraktion sind offensichtlich. „Es ist mit meinem Demokratieverständnis nicht vereinbar, dass mich Angelika Mader und Vinzenz Derflinger aus den Entscheidungen ausschließen“, spielt Tekcan darauf an, dass er als letzter Verbliebener des vorigen ÖVP-Teams nun von zwei Neo-ÖVPlern überstimmt wird, die in der Vorperiode noch für andere Listen im Gemeinderat saßen. Eigentlich habe er sich mit seinen Vorzugsstimmen den ÖVP-Sitz im Gemeindevorstand verdient, den nun Mader inne hat, unterstrich Tekcan.

GV Angelika Mader nominierte sich in Abstimmung mit Vinzenz Derflinger nun also doch selbst für die ÖVP in das gemeinderätliche Kontrollgremium. Es war kritisiert worden, dass sie das nicht von vornherein getan hatte, wo sich doch nach der Wahl in Aussicht stellte, die Finanzgebarung der Marktgemeinde „mit Argusaugen“ zu beobachten.

GR Oliver Wille (WFT). *Foto: Stelzl*

WILLE FÜR SICHERHEIT

Als Sicherheitsgemeinderat der Marktgemeinde Telfs wurde GR Oliver Wille (WFT) nominiert. Das Bundesministerium für Inneres möchte nämlich eine Struktur mit solchen Kontaktpersonen in den Gemeinden aufbauen. „Es ist ein Titel ohne Mittel - aber eine Herausforderung“, stellte Bgm. Christian Härting (WFT) klar. Wille sei als Justizwachebeamter genau der richtige Mann für diese Aufgabe.

EHRENAMTSBÖRSE

Wer seine Fähigkeiten und Zeit gerne für das Gemeinwohl einsetzen möchte, hat in der Region Telfs viele Möglichkeiten. Die Ehrenamtsbörse im Sozialsprengel hilft dabei. Gesucht werden unter anderem:

- Freiwillige für die organisierten Seniorennachmittage in unserem Sprengel, 1 x im Monat für ca. 3 Stunden.
- Ab Herbst – Freiwillige zur Organisation unseres „Sprachcafés für Frauen, mit nicht deutscher Muttersprache“, das ab Herbst startet. Gesucht werden eine Lehrperson und eine Dame zur Unterstützung.
- Begabte Handwerker zur Unterstützung von Asylwerbern bei der Herstellung von Holzprodukten für den Telfer Monatsmarkt.
- Lernhilfen für die Kinder einer syrischen Familie.
- Freiwillige für einen Fahrdienst bei der Lebenshilfe, morgens oder nachmittags.
- Die Bücherei ist auf der Suche nach Freiwilligen - Zeit nach Absprache.
- Die Computeria, die ältere Menschen ermutigt sich mit dem Computer aktiv zu befassen, sucht jemanden mit sehr guten Computerkenntnissen zur Unterstützung einmal im Monat.
- Die neu gegründete „Futterstelle“ freut sich über Helfer für die Futterausgabe und die Spaß haben an der Organisation und an der Teilnahme an verschiedenen Veranstaltungen. Zeitaufwand nach Absprache.

Dies ist nur ein kleiner Auszug aus unserem Angebot. Bei Interesse stehen wir gerne für ein Beratungsgespräch zur Verfügung. Bitte um Kontaktaufnahme mit dem Sozial- und Gesundheitssprengel Telfs und Umgebung, Kirchstr. 12, Doris Perfler Tel. 0676 83038 6041 oder doris.perfler@telfs.gv.at.

SGS SOZIAL- UND GESUNDHEITSSPRENGEL Telfs und Umgebung

EINLADUNG ZUM ERSTEN TELFER

TRINK’WASSERTAG

TRINKWASSER | ABWASSER & MEHR GW GemeindeWerke TELFS

Am Freitag, 17. Juni 2016

von 13.00 bis 17.00 Uhr am Telfer Untermarkt direkt neben RED ZAC

Feiern Sie mit uns den ersten Telfer TRINK’WASSERTAG:

- Viele Infos über das Telfer Wasser!
- Halbstündlich verkehrt ein Shuttlebus zu unseren Wasserquellen.
- NEUHEIT! Telfer Wasser mit Geschmack. Mit Verkostung und Beratung direkt am Stand!
- Vieles andere mehr…

Die GemeindeWerke Telfs freuen sich auf Ihren Besuch.

Gewinnspiel 20 x je eine Trinkflasche nuapua

LÖSEN SIE IHREN GUTSCHEIN für ein GWTelfs-Wasserglas an unserem Stand ein!

© myn werbeagentur · Fotos: GWTelfs, nuapua, fotolia

GW GemeindeWerke TELFS

GemeindeWerke Telfs GmbH
6410 Telfs | Bahnhofstraße 40
Tel. 0 52 62/62 330 | office@gwtelfs.at | gwtelfs.at

nuapua

ÖVGW ÖSTERREICHISCHE VEREINIGUNG FÜR DAS GAS- UND WASSERFACH

STANDESAMT

Standesamtsnachrichten für die verbandszugehörigen Gemeinden Flaurling, Oberhofen im Inntal, Pettnau, Pfaffenhofen, Polling in Tirol, Telfs und Wildermieming.
In dieser Rubrik werden nur Standesamtsfälle veröffentlicht, die sich in den Gemeinden des Standesamtsverbandes Telfs ereignen. Auswärtige Standesfälle wie Geburten in der Klinik Innsbruck oder im BKH Hall sind nicht berücksichtigt.

EHESCHLIESSUNGEN:
23.04. Reicher Philipp-Pascal und Vörös Beate, beide wohnhaft in Telfs
30.04. Ata Kadir und und Cömertoglu Betül, wohnhaft in Telfs bzw. Roppen
04.05. Sonnweber Alexander und Haselwanter Jacqueline, beide wohnhaft in Telfs
13.05. Primus Manfred und Hafele Martina, beide wohnhaft in Wildermieming
14.05. Parth Manfred und Volderauer Christine, beide wohnhaft in Telfs
20.05. Uzel Volkan und Ciftci Derya, beide wohnhaft in Innsbruck

STERBEFÄLLE:
14.04. Westreicher Wolf, Telfs (81)
16.04. Unterpertinger Irmgard, Telfs (67)
25.04. Wolf Siegmund, Telfs (62)
28.04. Nindl-Steinpeiss Rosina, Telfs (50)
03.05. Salcher Hans-Dieter, Innsbruck (72)
04.05. Schöpf Hermine, Telfs (96)
13.05. Ferdig Rosalia, Pfaffenhofen (96)
18.05. Karl Schöpf, Mösern (73)

Obleute berichteten im Gemeinderat aus den ersten Sitzungen

AUSSCHÜSSE STARTEN MIT ELAN

Mit Berichten aus der ersten Arbeitssitzung mehrerer Ausschüsse informierten die Obleute über den Start in die neue Gemeinderatsperiode. Allseits ist viel Elan zu spüren.

GR Wolfgang Gasser (FPÖ). *Fotos: Stelzl*

▪ Überprüfungsausschuss (Obmann Wolfgang Gasser, FPÖ): Im einzigen Ausschuss, der den Schriftführer aus dem eigenen Kreis wählt (sonst sind es Verwaltungsmitarbeiter) hat Obmann Gasser auch das Amt des Schriftführers übernommen. Im Juni sind zwei Sitzungen geplant. Sämtliche Kassen werden überprüft.

▪ Ausschuss für Wirtschaft und Ortszentrum (Obmann GV Mag. Alexander Schatz, WFT): Obmann Schatz fasste die Eckpunkte des neuen Monatsmarktes zusammen und klärte über den Sachstand Schreier-Parkplatz auf (siehe Seite 1). Weiters arbeite man an einem Parkmünzen-Refundierungssystem, an einem frei zugänglichen WLAN-Netz im Ortszentrum, an einem effizienten Leerflächen-Management und anderem mehr.„Die Politik muss näher zu den Unternehmen rücken!“, unterstrich GV Alexander Schatz. Ein konkreter Ausdruck dieses Zusammenrückens sollen auch regelmäßige Treffen sein. Als Auftakt fand bereits im Autohaus Ploner ein „Abend der Wirtschaft“ statt, zu dem alle Telfer Wirtschaftstreibenden eingeladen waren.

▪ Ausschuss für Umwelt, Energie und Landwirtschaft (Obfrau VBgm. Dr. Cornelia Hagele, WFT): Im Mittelpunkt standen das e5-Programm, in dem es um Enegieeffizienz und Klimaschutz geht (Telfs war beim Beitritt 2011 erste e5-Gemeinde im Oberland) und die EMAS-Zertifizierung. Erste Aufgabe ist die Jahresplanung, die das e5-Team (identisch mit dem Ausschuss) noch im Mai angehen will. U.a. weiters auf der Tagesordnung: Das Ergebnis der „Aktion Sauberes Telfs“, das Bienen- und das Hundeprojekt, Die Neophyten-Bekämpfung und die Maikäfer-Aktion, die kostenlose Mobilitätsberatung und der Ausbau des E-Tankstellennetzes. Obfrau Hagele hatte angesichts der aktuellen Debatten zuletzt erinnert, dass sich Telfs schon im Juni 2015 durch Beschluss eine Resolution demonstrativ zur TTIP-freien Zone erklärt hatte.

VBgm. Dr. Cornelia Hagele (WFT).

▪ Ausschuss für Familien, SeniorInnen und Soziales (Obfrau GV Silvia Schaller WFT): In der Sitzung wurde die Themen und Inhalte des Ausschusses präsentiert und Ideen und Anliegen der Mitglieder gesammelt. Zur Sprache kamen u.a. generationenübergreifende Aktionen, familienfreundliche Gemeinde, Unterstützung von Kindern mit Behinderung, Sozialführer, Familienmesse, Tagesheimstätte, Betreutes Wohnen, Ehrenamtlichkeit, Erlebniswochen und die Babypaket-Aktion.

GV Silvia Schaller (WFT).

▪ Ausschuss für Jugend und Sport (Obmann Simon Lung, WFT): Auf dem Programm standen eine Besichtigung der Jugendzentren „Fuchsbau“ und „Chilli“ sowie die Vorstellung des Projektes „Freeletics“ mit Trainigsgeräten im öffentlichen Raum. Während der eigentlichen Sitzung ging es dann im Bereich Sport u.a. um die Wiedereinführung des Sportlerballs und die Sportlerehrung der Marktgemeinde, berichtete Obmann-Stv. Georg Pfanzelt. Dem Jugendausschuss wurde in der Gemeinderatssitzung auch gleich das Thema „Spielplatz Sonnensiedlung“ zugewiesen, weil sich dort einige Anrainer speziell vom Lärm aus dem „Bolzplatz“ gestört fühlen.

TENNIS & FUN

Rund 100 Kinder kamen Ende April zur Veranstaltung „Tennis & Fun“ des ASVÖ auf der Tennisanlage Birkenberg.

Ein buntes Programm sorgte für viel Spaß und Unterhaltung, die Tombola-Verlosung wurde zum Höhepunkt. Mit dabei waren auch Tennisclub-Obmann GV Mag. Alexander Schatz und Sportreferent GR Simon Lung, der den von der Gemeinde gesponserten Hauptpreis überreichte.

MOBILE JUGENDBERATUNG

David Köhle. *Foto: Dietrich*

Anna Katharina Stöcklein. *Foto: Dietrich*

Die mobilen JugendberaterInnen der Marktgemeinde Telfs sind für die Jugendlichen im öffentlichen Raum, d. h. im Lebensumfeld und an Treffpunkten der Jugendlichen, als Ansprechpersonen verfügbar. Sie arbeiten mit Jugendlichen für Jugendliche. Sie helfen bei der Jobsuche, bei Schwierigkeiten in der Schule oder mit Eltern und begleiten, wenn jemand Halt, Rat, Unterstützung oder einfach ein offenes Ohr braucht. Mit Projekten, wie Radio Freirad, die Planung und Durchführung von Konzerten oder diversen Ausflügen wird aktiv der Aufbau von Beziehungen zu Jugendlichen gesucht und gefördert. Zudem gibt es in der Kirchstraße Nr. 4 eine Anlaufstelle, die jeden Mittwoch von 14 bis 17 Uhr geöffnet ist (weitere Termine auf Vereinbarung). Dort kann man einfach vorbei schauen, die mobilen JugendberaterInnen kennen lernen, sich beraten und unterstützen lassen.

Im Gegensatz zur mobilen Jugendarbeit stehen die MitarbeiterInnen der offenen Jugendarbeit direkt in den Jugendzentren „Chilli“ und „Fuchsbau“ zur Verfügung.

Das Team der Mobilen Jugendberatung bilden der schon erfahrene David Köhle und die bestens ausgebildete „Neue“ Anna Stöcklein MA.

Hier die Kontaktdaten:
David Köhle
Tel. 0676 / 83 038 - 323
Untermarkstraße 5+7 • 6410 Telfs
david.koehle@telfs.gv.at
Anna Katharina Stöcklein MA
Tel. 05262 / 6961 - 1301 (Abteilung IIIa)
Untermarkstraße 5+7 • 6410 Telfs
anna.stoecklein@telfs.gv.at

DIE GEMEINDERATS-FRAKTIONEN AM WORT

Wir FÜR TELFS
BÜRGERMEISTER CHRISTIAN HÄRTING

Einfach aus Prinzip dagegen?

Die Park & Ride Anlage am Bahnhof Telfs-Pfaffenhofen ist nach jahrelangen schwierigen Verhandlungen endlich auf Schiene. Die unendliche Parkplatzsuche von vielen TelferInnen gehört somit der Vergangenheit an. Eigentlich rundum positiv für unsere Marktgemeinde und alle Pendler. Telfs-Neu mit GR Sepp Köll sieht das anscheinend anders. Völlig unverständlich stimmt Köll nämlich jetzt auf einmal gegen die Parkanlage. Mysteriös dabei ist, dass Sepp Köll beim Grundsatzbeschluss 2015 noch vehement dafür war. Seine Gruppe hat das Projekt sogar als Wahlversprechen in der vergangenen Wahlbewegung aufgelistet. In Sachen Verkehrslösung für Telfs wurde ebenfalls ein wichtiger Schritt gesetzt: In den kommenden Monaten wird ein professionelles Verkehrskonzept erstellt. Dieses wird dann Hand in Hand mit der Telfer Bevölkerung diskutiert werden. Absolut positiv für alle Bewohner und vor allem für die Wirtschaftstreibenden. Kaufmannschaftsobmann Sepp Köll war auch hier dagegen. Einfach aus Prinzip oder wie? (Vbgm. Cornelia Hagele)

TELFER VOLKSPARTEI
FÜR EINE SICHERE ZUKUNFT

Das Geld wächst auf den Bäumen!

Der bestehende Gemeinderatsbeschluss, bei Investitionen drei Angebote einzuholen, wird leider von der Gemeindeführung nicht ernst genommen und auch umgangen. So geschehen bei der Schrankenanlage im Sportzentrum Telfs - Kostenpunkt 292.000 Euro. Hin und wieder habe ich das Gefühl, Geld spielt in der Marktgemeinde keine Rolle. Schulden machen gehört beinahe schon zum guten Ton. Ein anderes Beispiel: Wenn das Gemeindebudget durch die Nichtbeteiligung der Gemeinde Rietz bei der Park&Ride Anlage in Pfaffenhofen nun mit insgesamt 14.000 Euro belastet wird und Vizebürgermeister Walch die Mehrkosten als nicht so schlimm und durchaus vertretbar abtut. Vielleicht möchte er deshalb im Dorfkern mehr Grün forcieren, weil er annimmt, das Geld wächst in Telfs auf den Bäumen? Es ist leicht, Geld auszugeben, das einem nicht gehört. Es ist leicht, Verantwortung zu übernehmen, wenn man die Folgen nicht selber, sondern die nächste Generation übernehmen muss!
(GV Angelika Mader)

DIE GRÜNEN TELFS

Verkehrskonzept 2035

In der jüngsten Gemeinderatssitzung standen wieder viele wichtige Punkte auf der Tagesordnung. Aus meiner Sicht ist aber jener Beschluss, der die Entwicklung eines neuen Verkehrskonzepts, welches die Leitlinie für die verkehrstechnische Entwicklung bis 2035 vorgeben wird, von essentieller Bedeutung. Gerade im Bereich Verkehr und Mobilität hat sich in den letzten Jahren und Jahrzehnten viel verändert. Neue Dynamiken und Vielfalt unterschiedlichster Verkehrsteilnehmer/innen, zusätzlicher Individualverkehr und Ausbau des öffentlichen Verkehrs haben alte Konzepte und Ideen als nicht mehr zeitgemäß erkennen lassen. In einem gemeinsamen Bau- und Verkehrsausschuss wurden nun die Weichen gelegt auf diese neue Situation, unter starker Einbindung der Bevölkerung und Expert/innen, ganzheitlich zu reagieren. Telfs wird so mit Hilfe und dem Einsatz vieler alle jetzigen und kommenden Herausforderungen in diesem Bereich im Interesse der Bevölkerung meistern. Gemeinsam packen wir es an. (Vize-Bgm. Christoph Walch)

FPÖ DIE SOZIALE HEIMATPARTEI

Ausschüsse & Co.

Die erste Runde aller Ausschüsse ist nun vorbei. Man kann schon sagen, dass die Besetzung der Ausschüsse allen Fraktionen ganz gut gelungen ist. Hoffentlich bleibt uns diese Aufbruchsstimmung, die zurzeit herrscht, lange erhalten. Über die „Kuriositäten“ in der letzten Gemeinderatsitzung mag ich diesmal gar nicht schreiben, vielmehr über das, dass viele Sachen ins Laufen kommen. Der Monatsmarkt biegt in die Zielgerade ein und ich glaube, dass dies eine gute Belebung für Telfs sein wird. Bei der Park & Ride-Anlage am Bahnhof Telfs-Pfaffenhofen geht es auch weiter. Zwar kostet leider das Ausscheiden der Gemeinde Rietz Telfs und den anderen Gemeinden wieder mehr Geld. Der Nutzen aber für die Telfer und die mitmachenden Gemeinden ist um ein Vielfaches höher. Endlich kommt auch ein Verkehrskonzept. Leider nicht über ganz Telfs, wie es die FPÖ-Telfs gefordert hat, aber es ist schon einmal ein sehr guter Anfang um das Verkehrsproblem in den Griff zu kriegen. (GV Michael Ebenbichler)

Positive Zukunft Telfs SPÖ

Telfs mit Tokio verwechselt

Im Gemeinderat wurde eine Verkehrsstudie bis zum Jahr 2035 beschlossen. Danach wissen wir endlich, ob wir in 20 Jahren mit fliegenden Untertassen durch Telfs schweben können. Weniger amüsant finde ich, dass für diese Verkehrsstudie 112.500 Euro ausgegeben werden. Mir ist das Zustandekommen eines positiven Gemeinderatsbeschluss so erklärlich, dass im Zuge der Abstimmung ein Teil der Mandatare Telfs mit Tokio verwechselt haben dürfte. Ernstlich ist festzuhalten, dass für die Entwicklung des überregionalen Verkehrs (Landesstraßen wie Anton-Auer-Straße und Mieminger Bundesstraße) das Land verantwortlich und die Gemeinde nur für den Ortsverkehr zuständig ist. Die neuralgischen Verkehrspunkte sind allgemein bekannt, so dass es dazu keine eigene Verkehrszählung braucht und sind bei größeren Bauvorhaben ohnehin von den Baugesellschaften erforderliche Verkehrsgutachten beizuschaffen. Abgesehen davon würde eine solche Verkehrsstudie überhaupt erst Sinn machen, wenn feststeht, ob im Zuge der Ortskernbelebung eine Fußgängerzone, eine verkehrsberuhigte Zone geschaffen werden oder der Untermarkt für den Durchzugsverkehr erhalten bleiben sollte. (GR Mag. Norbert Tanzer)

BÜRGERLISTE TELFS
Herbert Klieber

Gemeindebiene

Da hört man im Radio Tirol die selbsternannte Bienenretterin Vize-Bgm. Dr. Hagele vollmundig sagen, dass jetzt die Böschungen nicht mehr gemäht werden und die Bauern bei ihren Feldern Blüh-Streifen mit Blumen stehen lassen. Da ist ja nichts Schlechtes dabei - aber erstens kommt es die Gemeinde billiger, wenn sie die Böschungen nicht mähen muss und zweitens müssen die Bauern seit Jahren 5 Prozent der angebauten Ackerfläche als Blüh-Streifen ganzjährig stehen lassen! Des Weiteren braucht Sie nur mit offenen Augen durch das Land gehen, dann würde Sie die herrlichen Blumen-Wiesen sehen, aber irgendwann müssen die Bauern mähen, damit Ihre Tier im Winter was zum Fressen haben - auch wenn das Futter mit Hundekot vermischt ist, weil Sie den Flurwächter (trotz ca. 50.000 Euro jährlicher Hundesteuereinnahmen) nicht mehr angestellt hat! Mahlzeit!
(GR Herbert Klieber)

TELFS NEU

(All)Macht

Schwer zu glauben aber doch wahr, selbst mit einer absoluten Mehrheit im Gemeinderat reicht es nicht aus, Entscheidungen über die Medien zu verkünden. Bürgermeister Härting hat bereits in der vorletzten GR-Sitzung deutlich gemacht, dass er keinesfalls daran denke, Ausschusssitze an nicht stimmberechtigte Fraktionen abzutreten, so wie dies in der Vorperiode üblich war. Auch sind im Gemeindevorstand keine beratenden Mitglieder aus den kleinen Fraktionen mehr erwünscht. Über die Medien ließ er verkünden, dass in den Ausschüssen „keine Stellvertreter-Regelung vorgesehen“ ist. Eine solche ist aber gesetzlich vorgesehen. Was es dafür braucht ist ein Antrag auf Beschlussfassung, welchen wir bei der Gemeinderatssitzung am 19.5 eingebracht haben. Unwillig musste auch Bgm. Härting dies zur Kenntnis nehmen, um sogleich recht unwirsch klar zu machen, dass er die Entscheidung auf die maximal möglichen 6 Monate hinauszögern werde. Demokratiepolitisch ist das ganze sehr bedenklich. Man darf jedenfalls gespannt sein, wie die Ablehnung des Antrages mittels Mehrheit der Bürgermeisterfraktion begründet wird.
(Ersatz-GR Sonja Ulmer)

Kinderkompetenzzentrum: Ausschreibung für „Kunst am Bau“

Die Marktgemeinde Telfs und ihr Kulturreferat wollen in Zukunft verstärkt (heimische) KünstlerInnen in die Mitgestaltung und Akzentuierung des öffentlichen Raumes einbinden. Das soll u.a. bei öffentlichen Bauvorhaben und größeren Bauprojekten geschehen.
Im ersten Schritt sind bildende KünstlerInnen mit Wohnsitz Telfs eingeladen, im Rahmen von „Kunst am Bau“ Ideen und Vorschläge zur künstlerischen Gestaltung des neuen Kinderkompetenzzentrums KIKO einzubringen, das derzeit in der Olympstraße 4 entsteht und bereits im Herbst 2016 eröffnet wird.
Nähere Informationen und Vorgaben zur Ausschreibung und Planunterlagen betreffend des KIKO sind in der
Marktgemeinde Telfs, Bauamt, 6410 Telfs, Untermarktstraße 5+7 oder per
E-Mail andreas.kluibenschedl@telfs.gv.at
erhältlich.
Die Vergabe erfolgt nach künstlerischen Kriterien und dem Gesamtpreis des Objektes. Die Unterlagen entsprechend den Vorgaben der Marktgemeinde Telfs richten Sie bitte bis spätestens 30. Juni an die Marktgemeinde Telfs, Bauamt, Untermarktstraße 5+7, 6410 Telfs.

Ausschuss und Vorsitzender GV HR Josef Federspiel begannen mit der Arbeit

OBMANN SUCHT GESPRÄCH MIT KULTURSCHAFFENDEN

Zur Vernissage seiner Ausstellung „Fotozeichnung 3“ lud der Telfer Künstler Mag. Albert Ennemoser ins Kulturzentrum Noaflhaus. „Das ist ein gutes Beispiel, wie viel künstlerisches Potenzial in Telfs vorhanden ist“, unterstrich dabei der neue Kulturreferent HR Josef Federspiel.

Künstler Mag. Albert Ennemoser mit dem neuen Kulturreferenten Gemeindevorstand HR Josef Federspiel (r.). *Foto: Schatz*

Ennemoser erläuterte den Gästen - darunter mehrere Mitglieder des neuen Kulturausschusses - seine Arbeiten und die dafür entwickelte Technik. GV Federspiel stellte sich dem Publikum als neuer Kulturreferent vor und bekräftigte, der Kunst und Kultur in der Marktgemeinde neue Impulse geben zu wollen. Er hat schon begonnen, mit den einheimischen Künstlern Gespräche zu führen und denkt intensiv über Möglichkeiten nach, der Kunst noch mehr Platz und Stellenwert einzuräumen.
Im Gemeinderat berichtete Federspiel über die laufenden Aktivitäten des neu eingerichteten Ausschusses: „Wir haben die Situation von Kunst und Kultur in Telfs analysiert.“ Man wolle Wertschätzung für die bisherigen Aktivitäten in allen Bereichen signalisieren und gleichzeitig neue Akzente setzen. Wichtig sei dabei ein Ganzjahresprogramm in aller kulturellen und künstlerischen Bereichen. Die Frage „Wer ist Künstler?“ will der Ausschuss dabei nicht beantworten. „Es muss alles Platz haben. Wenn jemand von sich behauptet, Künstler zu sein, genügt das“, lautet die Philosophie des Obmannes. Generell lädt er die Telfer KünsterInnen und Veranstalter ein, sich mit Ideen zu melden und Kulturtermine aller Art möglichst früh mitzuteilen.
Für gemeindeeigene Einrichtungen wie das Noaflhaus, die Bücherei und die Villa Schindler samt Schwarz-Museum will der Ausschuss zukunftsträchtige Vorschläge erarbeiten.
Der Obmann will zudem einen regelmäßigen Stammtisch als Kulturplattform einrichten und die Kunst im öffentlichen Raum forcieren. Eine erste Möglichkeit dazu wird die Ausschreibung von „Kunst am Bau“ für das neue Kinderkompetenzzentum KIKO sein (siehe Kasten links).

Breite Palette von Aktivitäten zum Schulschluss und auch im Sommer

MUSIKSCHULE: INTERNATIONALE HORNTAGE

Mit dem Abschlussfest am Wallnöfer-Platz klingt wie immer das heurige Musikschuljahr aus. Ein Höhepunkt im Sommer sind die 27. Internationalen Horntage.

Alte Musik - junge Künstler
Do. 9. Juni 19 Uhr
Riesgarten in Flaurling (bei Regen in der Pfarrkirche Flaurling)
An der Musikschule Telfs und Umgebung gibt es seit einiger Zeit den Fachbereich für Alte Musik. Interessierte SchülerInnen erlernten speziell das Musikverständnis und die Spielweisefrüherer Zeiten kennen. Die daraus entstandenen Ensembles präsentieren große Werke alter Meister in einem Konzert im stimmungsvollen Ambiente des Flaurlinger Riesgartens.

Volksmusikstammtische
Do. 16. Juni 20 Uhr
Gasthof Lehen
Do. 21. Juli 20 Uhr
Ropferstub´n
Manfred Wörnle lädt SängerInnen, MusikantInnen und Freunde traditioneller Volksmusik herzlich ein.

Jam Session
Do. 16. Juni 21:30 Uhr
Riddim Bar Telfs
Mit Schülern und Lehrern der Musikschule Region Telfs.

Singing Is It
Fr. 17. Juni 20 Uhr
Chorsaal Musikschule Telfs
Popgesang Abschlusskonzert der Klasse: Marc Hess.

Die zertanzten Schuhe
Sa. 18. Juni 18 Uhr
Rathaussaal Telfs
Ein märchenhafter Tanzabend mit der Ballettschule Fontainbleu unter der Leitung von Sabine Maria Fuchs.

Abschlussfest
Di. 5. Juli 17-22 Uhr
Wallnöferplatz Telfs
Open Air Abschlussfest mit verschiedenen Ensembles der Musikschule Region Telfs.

27. Internationale Horntage Telfs
Sa. 23. - Sa. 30. Juli
Musikschule Telfs
Die „Internationalen Horntage Telfs“ bieten einen qualitätvollen Perfektionskurs für Hornlehrer und Hornisten.

Nähere Infos auf der Homepage: www.musikschuletelfs.at

ORCHESTER TELFS: MOZART & FRIENDS

Freude an der Musik. *Foto: Orchester Telfs*

Mit Werken von Salieri, Gulda und Mozart gestaltet das Orchester Telfs sein Konzert am 26. Juni um 19:30 Uhr im Rathaussaal. Es dirigiert Fausto Quintabá.
Die Ouvertüre zu Antonio Salieris „La grotta di Trofonio“ bildet den Auftakt des Konzertes. Bei Friedrich Guldas „Concerto for Myself“ sind zum klassischen Symphonieorchester auch Soloklavier, Schlagzeug und E-Bass zu hören. Am Schluss steht Mozarts Symphonie Nr. 34 auf dem Programm. Eintrittspreis 14 Euro (an der Abendkasse), im Vorverkauf (Ö-Ticket, z.B. bei der Raika Telfs) 12 Euro.

Viele Gemeindevertreter nahmen an großer Prozession teil

FRONLEICHNAM GEFEIERT

Am Wallnöfer-Platz zelebrierte Dekan Dr. Peter Scheiring den Gottesdienst. *Foto: Schatz*

Wetterglück hatten die TelferInnen bei der heurigen Fronleichnamsprozession. Viele Gläubige nahmen teil - darunter eine ganze Reihe von GemeinderätInnen und Honoratioren.

Erfolgreiche Prüfung in der Bezirksstelle des Roten Kreuzes

SIEBEN NEUE SANITÄTER

Die Prüflinge und Prüfer stellten sich zum Gruppenfoto auf. *Foto: Rotes Kreuz*

Sehr erfreulich verlief die Rettungssanitäterprüfung für die Bezirksstelle Telfs. Von den acht angetretenen Kandidatinnen und Kandidaten haben sieben die Prüfung bestanden. Unter den strengen Augen der Prüfer aus der BST Imst und Telfs haben alle unsere Jungen hervorragende Leistungen erbracht. Bezirksstellenleiter Thomas Praxmarer gratulierte den Prüflingen herzlich: „Danken möchte ich aber auch den Ausbildnern unter der Leitung von Walter Strigl und Rainer Lindner - ihre Bemühungen und ihr Engagement haben wieder einmal Früchte getragen!“

Hilde Zobl, Brigitte Krug und Hans Engl für Engagement geehrt

AUSZEICHNUNG FÜR MESNER

Seit Jahrzehnten versehen zwei Telferinnen und ein Telfer in ihrer Heimatgemeinde Mesnerdienste und sind auch sonst für das kirchliche Leben im Ort überaus aktiv. Für ihr außergewöhnliches Engagement wurden die drei nun mit dem Ehrenzeichen in Gold der Diözese ausgezeichnet.

Nach der Verleihung der Ehrenzeichen in Innsbruck wurden Hilde Zobl, Brigitte Krug und Hans Engl auch in ihrer Heimatgemeinde Telfs gebührend gefeiert. Dekan Dr. Peter Scheiring und Bgm. Christian Härting würdigten die drei engagierten Helfer der Pfarren für ihren unermüdlichen Einsatz und dankten ihnen herzlich. An der kleinen Feier im Tenniscafé Birkenberg nahmen neben den Geehrten und ihren Angehörigen auch Pfarrer i. R. Erich Frischmann und Pfarrgemeinderatsobmann Peter Larcher teil.

Dekan Dr. Peter Scheiring (l.) und Bgm. Christian Härting (r.) dankten Gitti Krug, Hans Engl und Hilde Zobl (v. l.) für ihre jahrzehntelange Arbeit für die Kirchen und das kirchliche Leben in Telfs. *Foto: Dietrich*

Wichtige Funktion für die Telfer Energieausschuss-Obfrau

HAGELE IST IM VORSTAND

Vizebürgermeisterin Dr. Cornelia Hagele ist nun im Vorstand des Vereins „Klimabündnis Tirol“ - gemeinsam mit Obfrau LHStv. Mag. Ingrid Felipe und „Energie Tirol“-Geschäftsführer DI Bruno Oberhuber. Hagele folgt Luis Oberdanner nach.

LHStv. Mag. Ingrid Felipe, DI Bruno Oberhuber und VBgm. Dr. Cornelia Hagele (v.l.). *Foto: Klimabündnis*

Gemeinschaft zur Unterstützung von Flüchtlingen gegründet

VEREIN FÜR INTEGRATION

Telfs ist um einen Akteur in der Integrationsarbeit reicher: Im Mai wurde der Verein „Daheim in Telfs. Gemeinschaft zur Unterstützung von Flüchtlingen bei der Integration“ gegründet. „Daheim in Telfs“ soll unter anderem einen interkulturellen Begegnungsraum schaffen, und Flüchtlinge bei der Umsetzung von Integrationsprojekten- wie z.B. beim Betreiben eines Marktstands am neuen Telfer Monatsmarkt, unterstützen.

Zeitgleich fand im Flüchtlingsheim Telfs ein Training für ehrenamtliche Sprachbegleiter statt. Alexa Leitner von GemNova informierte über Besonderheiten des Sprachunterrichts für Flüchtlinge. Rund 20 Sprachbegleiter arbeiten in Telfs regelmäßig mit Flüchtlingen und nutzten dieses Angebot gerne.

Der Vorstand von „Daheim in Telfs“: Erich Perfler, Daniel Sauereggger, Christoph Haidlen, Angelika Moresche-Noldin und Fabian Peters mit Flüchtlingsheimleiter Lukas Falch (v.l.). *Foto: Hessenberger*

Zoe, BAP und Christina Stürmer kommen in den Rathaussaal

ASTOR, HÄNDLER, DÜRINGER

Rathaussaal-Manager Christian Santer mit Andrea Händler. *Foto: Privat*

Kabarett seht derzeit im Programm des Telfer Rathaussaales hoch im Kurs. Zu Gast waren bzw. sind u.a. Joesi Prokopetz, Willy Astor, Andrea Händler, Barbara Balldini, Roland Düringer (am 23.11.). Zwei weitere Highlights: Am 10.6 gastiert Zoe, am 10. Dezember Wolfgang Niedecken mit BAP und am 13. Mai 2017 Christina Stürmer!

Obfrau Elisabeth Weber und Team bei JHV einstimmig gewählt

PENSIONISTENVERSAMMLUNG

Im Gasthof Schweizerhof fand die Jahreshauptversammlung des Pensionistenverband Telfs statt. Als Ehrengäste waren der Bezirksobmann Herbert Striegl, Bezirksvorsitzender von Innsbruck-Land Max Nagl und VBgm. Christoph Walch gekommen. Obfrau Elisabeth Weber, Obfrau-Stellvertreterin Annemarie Sakotnig und Helmut Koch und die vorgeschlagenen weiteren Ausschussmitglieder wurden von den anwesenden Mitgliedern einstimmig gewählt.

Ein Teil des neuen Ausschusses, von links Obfrau-Stellvertreterin Annemarie Sakotnig, Obfrau-Stellvertreter Helmut Koch, Obfrau Elisabeth Weber, Kassierin Gertrud Federspiel und Schriftführerin Ingrid Peer. *Foto: Pensionistenverband*

Kreative Lösung für zerteilten Maibaum gefunden

MAIFEIER IN SAAL VERLEGT

Wegen des unfreundlichen Wetters verlegte die SPÖ Telfs ihre Maifeier vom Wallnöferplatz ins Foyer des Rathaussaales. Da kam es fast gelegen, dass der Maibaum in der Nacht von unbekannten Tätern umgeschnitten worden war: Man funktionierte kurzerhand ein Teilstück des Stammes zum vielbestaunten „Indoor-Maibaum“ um. Auch SPÖ-Landesvorsitzender Gerhard Reheis, der den Telfer Genossen seine Aufwartung machte und zusammen mit Ortsparteichef Mag. Günter Porta die Begrüßung vornahm, war von der kreativen Lösung angetan.

Ein Stück des Maibaums stand im Rathaussaal-Foyer. *Foto: Dietrich*

Experten aus Tirol trafen sich zu Beratungen in Telfs

BAUAMTSTECHNIKER TAGTEN

Bgm. Christian Härting begrüßte die Teilnehmer des Expertentreffens in Telfs. *Foto: Dietrich*

Rund 50 Bauamtstechniker aus Tirol kamen zuletzt in Telfs zusammen. Leiter und Mitarbeiter kommunaler Bauämter und der Abteilung Raumordnung des Landes trafen sich zum Informations- und Meinungsaustausch. Organisator und Moderator der Tagung im Sportzentrum war der Telfer Bauamt-Chef DI Andreas Kluibenschedl. Bgm. Christian Härting begrüßte die Gäste und wies nicht ohne Stolz darauf hin, dass Telfs derzeit ein besonders interessanter Ort für kommunale Baufachleute ist: In der Marktgemeinde werden öffentliche Großprojekte mit einem Volumen von rund 25 Millionen Euro verwirklicht. Am Vormittag standen Vorträge und Diskussionen zu baurechtlichen Themen auf dem Programm, bei denen u. a. OR Dr. Peter Hollmann von der Abteilung Bau- und Raumordnungsrecht des Landes referierte. Nach dem Mittagessen besichtigte man einige der Großprojekte (Kletterzentrum, Schwimmbad, Kindergarten). DI Kluibenschedl zeigte sich sehr zufrieden über Verlauf der Zusammenkunft: „Treffen wie dieses sind immer ein Gewinn für alle Beteiligten. Vor dem Hintergrund des ständig komplexer werdenden Baurechts ist der Informations- und Meinungsaustausch der Praktiker unverzichtbar. Alles ist sehr gut gelaufen und wir haben die Stärken von Telfs und unserem Referat gut präsentiert.“

Der Männergesangsverein Liederkranz konzertierte

FRÜHLINGSGEFÜHLE GEWECKT

Mit Schiffermütze präsentierte sich der Liederkranz. *Foto: MGV*

Frühlingsgefühle war das Motto des heurigen Frühjahrskonzerts, das der MGV Liederkranz Telfs gab. Unter der Leitung von Chorleiter Michael Gerhold präsentierten die Männer des MGV einen bunten Strauß bekannter Lieder: Die einzige „Boygroup aus Telfs“ begeisterte im ausverkauften Rathaussaal mit den Liedern der Comedian Harmonists. Die Besucher ließen sich von Schlagern wie „Wochenend voll Sonnenschein“ mitreißen. Die Alpenschubidus um Robert Reiter luden dann zu einer musikalischen Wienreise. Ein weiteres Highlight war der Gastauftritt von Jodelkönigin Anni Jäger.